

Zielsetzung

Qualifikation zum/zur TAT-geprüften TiertrainerIn für ein zielgerichtetes Arbeiten mit Tieren und TierhalterInnen.

AusbildungsabsolventInnen haben ein fachlich fundiertes Wissen über Lerntheorien und daraus resultierende Trainingsmöglichkeiten und gängige Trainingsmethoden, Haltung und Umgang mit verschiedenen Tierarten.

Sie weisen praktische Erfahrung im Tiertraining sowie in unterschiedlichen Arbeitssettings mit mindestens 3 Tierarten auf. Die Auszubildenden wurden auf mögliche Wege in die Selbständigkeit und deren Umsetzung sowie Kommunikation mit KundInnen vorbereitet. Sie sind in der Lage wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

Voraussetzungen für einen Abschluss sind:

- Nachweisliche Teilnahme an allen Seminaren in Theorie und Praxis
- 140 Stunden absolviertes Praktikum mit mindestens 3 verschiedenen Tierarten
- Pflichtliteratur
- Verhaltensbeobachtung anhand Methoden aus der Verhaltensbiologie
- Gruppenarbeit
- Facharbeit zu einem trainingsrelevanten Thema
- 2 Trainingsprojekte (1x Hund, 1x alternative Tierart) ausführen und präsentieren
- Abschlussprüfung



Kosten

Die gesamte Lehrgangsgebühr beträgt **3100,-- Euro**. Etwaige auftretende Kosten für Übernachtungen und Verpflegung müssen von den TeilnehmerInnen selbst getragen werden.

Für etwaige finanzielle Aufwendungen während der Praktikumstage muss der/die TeilnehmerIn ebenfalls selbst aufkommen.

Eine Rückerstattung der Kosten bei vorzeitigem Ausscheiden ist nicht möglich.



Kontakt

Verein Tiere als Therapie

Telefonnummer:
0043 / (01) 890 64 07

Email: tat.tta@vetmeduni.ac.at

Homepage: www.tierealstherapie.at

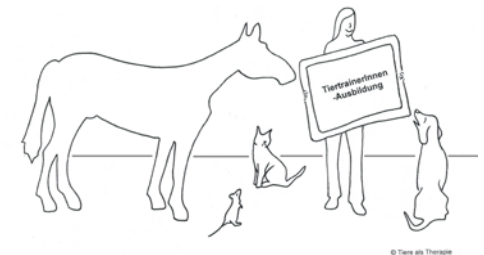
Facebook:
www.facebook.com/TierealsTherapie



Tiere als Therapie



TAT- TiertrainerInnen- Ausbildung



Zielgruppe, TeilnehmerInnen, Teilnahmevoraussetzungen:

In der Regel zeichnet die TeilnehmerInnen ein allgemein ausgeprägtes Interesse an tierspezifischen Themen aller Art aus.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene 18. Lebensjahr, die Bereitschaft zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit trainingsrelevanten Themen sowie mit physiologischen und verhaltenspsychologischen Grundlagen verschiedener Tierarten. Vorteilhaft sind bereits vorhandene Erfahrungen im Bereich des Verfassens von wissenschaftlichen Arbeiten.

Der Kurs findet ab einer MindestteilnehmerInnenanzahl statt, die TeilnehmerInnenanzahl ist beschränkt!

Dauer und Ort

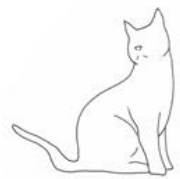
Insgesamt **1 Jahr** berufsbegleitend. Der Unterricht findet an einem Wochenende (Fr –So) pro Monat statt (ausgenommen sind Juli und August).

Im Laufe des Jahres gibt es zehn Wochenendmodule: 230 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Die zehn Seminarwochenenden bestehen aus Vorträgen und praktischen Übungen.

Zusätzlich findet ein Prüfungs- und Projektpräsentations-Wochenende statt.

Die **Zeiten** pro Wochenende (mit Anwesenheitspflicht):

Freitag: 14:00 – 19:00Uhr
Samstag: 09:00 – 17:30Uhr
Sonntag: 09:00 – 16:30 Uhr



- Lernen: Lerntheorien, Prägung, Gewöhnung, Sozialisation, Sensibilisierung/Desensibilisierung, Klassische Konditionierung, Operante Konditionierung, ...
- Kommunikation: Mensch-Hund, Hund-Hund, Ausdrucksverhalten, Calming Signals, Stress,...
- Verhalten: Verhaltensprobleme und ihre Ursachen, Möglichkeiten der Therapie
- Gestaltung einer Trainingsstunde: Einzel- und Gruppentraining; Trainingsort; Aktivität und Ruhe; Theorie und Praxis
- Grundzüge des Tierschutzrechtes
- Schwerpunkt Hund: Rassekunde, Verhaltensentwicklung, Welpenentwicklung, vom Junghund zur sozialen Reife, Körpersprache und Ausdrucksverhalten, Hundebereufe (z.B. Therapiebegleithunde Blindenführhunde,...), Zucht, Nasenarbeit, Antijagdtraining
- Alternative Tierarten: Artgerechte Haltung, Verhalten, Erziehung, Training und gängige Trainingsmethoden z.B. Katzen, Kleintiere, Pferde,...
- Tiere als Therapie – Ausbildung und Prüfung von Therapiebegleitieren
- Wege in die Selbstständigkeit (Recht und Marketing)
- Methoden verhaltensbiologischer Datengewinnung
- Wissenschaftliches Arbeiten
- 1. Hilfe bei Hund und Katz – Normalwerte, Unfallverhalten, Wiederbelebung
- Ernährung u.v.m.



- Die theoretische Ausbildung besteht aus Vorträgen mit Videos und Fotos, interaktivem Erarbeiten der Lehrinhalte im Gespräch, Analysieren mitgebrachter Beispiele, Bearbeiten von Fragen zu spezifischen Themen anhand relevanter Literatur.
- Das praktische Training besteht aus Tierbeobachtungen, Exkursionen, Workshops an verschiedenen Orten sowie aus praktischem Training mit dem eigenen Hund, Besprechen von Trainingsplänen für andere Tiere, Trainingsspielen am menschlichen Modell und Videoanalysen im Rahmen der Seminarwochenenden.
- Die Umsetzung in der Praxis: Zuschauen und Helfen in modern geführten Hundeschulen und Trainingsstätten und spezifische Fortbildungsseminare (anerkannt durch den Veranstalter) sind dafür anrechenbar.

